



Umwelterklärung 2023 Aktualisierung

Datenbasis 2022



Europäische
Investitionsbank | Gruppe

Umwelterklärung 2023 Aktualisierung

Datenbasis 2022

September 2023



Umwelterklärung 2023 Aktualisierung - Datenbasis 2022

© Europäische Investitionsbank, 2023

Alle Rechte vorbehalten.

Fragen zu Rechten und Lizenzen sind zu richten an publications@eib.org

Weitere Informationen über die EIB finden Sie auf unserer Website www.eib.org.

Sie können sich auch an unseren Info-Desk wenden: info@eib.org.

Das Dokument steht in englischer, französischer und deutscher Sprache zur Verfügung. Nur die englische Fassung wurde validiert.

Veröffentlicht von der Europäischen Investitionsbank.

Europäische Investitionsbank
98-100, boulevard Konrad Adenauer
L-2950 Luxembourg
+352 4379-1
info@eib.org
www.eib.org
twitter.com/eib
facebook.com/europeaninvestmentbank
youtube.com/eibtheubank

Gedruckt auf FSC®-Papier.

Inhalt

1	Über diese Erklärung	1
2	Die EIB-Gruppe	2
3	Das Umweltmanagementsystem (UMS) der EIB	3
3.1	Das EMAS	3
3.2	Kontext und Zweck des UMS der EIB-Gruppe	3
3.3	Anwendungsbereich des UMS	3
3.4	EKI-Gebäude	5
3.5	Personalmobilität	6
3.6	Governance des UMS.....	7
	EMAS-Lenkungsausschuss	7
	EMAS-Managementbeauftragte(r)	7
	EMAS-Kernteam	8
	Beschäftigte der EIB-Gruppe	8
4	EMAS-Umweltpolitik	9
5	Umweltaspekte und -auswirkungen.....	10
6	Zielsetzungen, Einzelziele und Maßnahmen	12
6.1	Ziele	12
6.2	Einzelziele	13
6.3	Maßnahmen	14
7	Indikatoren für die Umweltleistung	17
7.1	Energie	17
7.2	Papier	19
7.3	Wasser	20
7.4	Abfall	21
7.5	Emissionen	22
8	Biodiversität.....	25
9	Rechtliche Anforderungen	26
10	Kommunikation.....	27
	Anhang I – Methodische Annahmen.....	28
	Beschäftigtenzahl	28
	Gebäude	28
	Strom	28
	Eingekaufter Dampf	28
	Rechenzentren	28
	Wasser	28
	Abfall	28
	Papier	29
	Mobilität.....	29
	Flüge	29
	Bahnreisen	29
	Pendelverkehr	29
	Dienstwagen	30
	Mietwagen	30
	Kleinbusse	30
	Anhang II – Abfall der EIB-Gruppe nach Kategorie gemäß dem Europäischen Abfallkatalog, 2016–2021.....	31
	Anhang III – Übersicht der Betriebsgenehmigungen	37

1 Über diese Erklärung

Gemäß ihrem Umweltmanagementsystem (UMS) und ihrer [EMAS-Umweltpolitik](#) veröffentlicht die EIB-Gruppe jedes Jahr eine Umwelterklärung. Die Umwelterklärung 2023 bietet Stakeholdern und anderen interessierten Kreisen Informationen zu unserer Umweltleistung und unseren Umweltaktivitäten im Jahr 2022. Es ist die sechste Umwelterklärung der EIB-Gruppe, die durch das System für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung der EU (EMAS) validiert wird. Die EIB-Gruppe erhielt Ende 2018 erstmals die EMAS-Registrierung. Daraufhin veröffentlichte sie im April 2019 ihre erste Umwelterklärung. Die zweite, dritte, vierte und fünfte Erklärung folgten im Juni 2019, im November 2020, im Oktober 2021 und im Oktober 2022. Die Gruppe meldet ihre Umweltleistung auf Kalenderjahresbasis, analog zu ihrer CO₂-Bilanz. Zur [Umwelterklärung der EIB-Gruppe 2022 und der Vorjahre](#).

Die vorliegende Erklärung wurde gemäß dem EMAS-Standard erstellt – einschließlich der Anhänge I und II, die geändert wurden, um der überarbeiteten Norm ISO 14001:2015 Rechnung zu tragen. Alle Daten beziehen sich auf das Berichtsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022.

Die nächste Umwelterklärung wird im dritten Quartal 2024 veröffentlicht.



2 Die EIB-Gruppe

Die EIB-Gruppe mit der Europäischen Investitionsbank (EIB oder die „Bank“) und dem Europäischen Investitionsfonds (EIF) bietet Finanzierungen und technische Hilfe für nachhaltiges Wachstum, an dem alle Menschen teilhaben. Sie ist die Einrichtung der Europäischen Union für langfristige Finanzierungen.

Die [EIB](#) ist die Bank der EU und der größte multilaterale Anleiheemittent und Kreditgeber weltweit. Ihre Anteilseigner sind die Mitgliedstaaten der EU. Ihre Finanzierungen und technische Hilfe dienen den Zielen der EU. Außerdem ist die EIB als multilaterale Entwicklungsbank weltweit aktiv. Als weiterer Teil der Bank unterstützt das [EIB-Institut](#) europäische Initiativen für das Gemeinwohl in den Bereichen Soziales, Kultur, Bildung und Forschung. Ziel dabei ist, Ungleichheiten abzubauen und Wissen, Innovation und den Zusammenhalt in Europa zu fördern.

Der [EIF](#) ist auf Risikofinanzierungen für kleinste, kleine und mittlere Unternehmen spezialisiert. Er soll europaweit für Wachstums- und Innovationsimpulse sorgen, indem er Finanzierungen und Know-how für solide, nachhaltige Investitionen anbietet und Garantien stellt. Anteilseigner des EIF sind die EIB, die Europäische Kommission und verschiedene öffentliche und private Banken und Finanzinstitute. Mit marktgerechten Finanzprodukten für zwischengeschaltete Partner (Banken, Garantieinstitute und Leasinggesellschaften, Mikrokreditanbieter und Private-Equity-Fonds) verbessert der EIF den Zugang kleinster, kleiner und mittlerer Unternehmen zu Finanzierungen.

3 Das Umweltmanagementsystem (UMS) der EIB

3.1 Das EMAS

Das EMAS wurde von der Europäischen Kommission entwickelt. Es soll Unternehmen und andere Organisationen bei der Bewertung und Verbesserung ihrer Umwelleistung sowie der Berichterstattung darüber unterstützen.

Das EMAS basiert weitgehend auf der Umweltmanagementnorm ISO 14001. Es ist voll mit dieser Zertifizierung kompatibel, stellt jedoch zusätzliche Anforderungen, darunter die erforderliche Durchführung einer ersten Umweltprüfung, die Berichterstattung anhand eines Katalogs von Kernindikatoren und die Veröffentlichung einer Umwelterklärung.



3.2 Kontext und Zweck des UMS der EIB-Gruppe

Ende 2018 führte die EIB-Gruppe in Einklang mit dem EMAS erfolgreich ein Umweltmanagementsystem ein (einschließlich eines umweltorientierten öffentlichen Beschaffungswesens). Das UMS ist in drei Verordnungen erfasst: der Verordnung über das System für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (Verordnung (EU) 2018/2026, Änderung von Anhang IV), der Verordnung (EU) 2017/1505 der Kommission (Änderung der Anhänge I, II und III) und der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates.

Mit ihrer [EMAS-Umweltpolitik](#) steckt die EIB-Gruppe den Rahmen für ihre Umweltmaßnahmen ab und legt strategische Umweltziele und -vorgaben für ihre internen Aktivitäten fest. Die EMAS-Umweltpolitik wurde am 4. Juli 2018 vom Präsidenten für die EIB-Gruppe unterzeichnet. Innerhalb des EMAS-Rahmens kann die EIB-Gruppe ihre interne Umwelleistung auf ganzheitliche Weise überwachen, evaluieren, berichten und kontinuierlich verbessern. Dies umfasst viele Bereiche, von der Senkung der Treibhausgasemissionen bis hin zum Verbrauch von Strom und Wasser. Die EIB-Gruppe hat ihre eigenen, internen Treibhausgasemissionen ins Visier genommen.¹

Durch die Implementierung eines geeigneten UMS kann die EIB-Gruppe direkte Umweltaspekte und -auswirkungen innerhalb des Anwendungsbereichs des Systems besser erfassen. Außerdem stärkt die EMAS-Registrierung systematische Umweltprüfungsprozesse, die es erlauben, Umweltzielsetzungen und -einzelziele zu erarbeiten und Umweltaspekte und -auswirkungen künftig exakter zu bestimmen.

Zudem trägt das UMS entsprechend den Zielen des [Klimabank-Fahrplans der EIB-Gruppe](#)² für 2021–2025 zu strategischer Kohärenz und Rechenschaft bei. Vor allem das Klimaprogramm der Direktion Zentrale Dienste EIB-Gruppe (GCS) hilft der EIB-Gruppe, ihre CO₂-Bilanz an den Zielen des Pariser Abkommens auszurichten. Mit einem wissenschaftsbasierten Emissionsreduktionspfad will sie dazu beitragen, die Erderwärmung auf unter 1,5 Grad Celsius zu begrenzen. Im Klimaprogramm der GCS sind für die Bereiche „Unsere Dienstreisen und Arbeitswege“, „Unsere Arbeitsweise“ und „Unsere Geschäftstätigkeit“ Ziele und Initiativen festgelegt, die die CO₂-Bilanz verbessern.

3.3 Anwendungsbereich des UMS

Der Anwendungsbereich des UMS wurde so festgelegt, dass er das direkte interne Umweltmanagement der EIB-Gruppe einschließt. Indirekte Auswirkungen und Aspekte ihrer Finanzierungen sollen nicht erfasst werden.

Die EIB-Gruppe hat zunächst das Umfeld betrachtet, in dem sie in Luxemburg tätig ist, ihre Compliance-Pflichten, die Anforderungen und Erwartungen der Stakeholder sowie ihre Kontroll- und Einflussmöglichkeiten bei Aktivitäten, von denen tatsächliche oder potenzielle Umweltrisiken und -auswirkungen ausgehen. Auf dieser Basis wurde der Anwendungsbereich des UMS festgelegt.

¹ Die EIB-Gruppe misst den CO₂-Fußabdruck ihrer internen Aktivitäten seit 2017.

² Der im November 2020 genehmigte Klimabank-Fahrplan legt dar, wie wir zum europäischen Grünen Deal und zur nachhaltigen Entwicklung über Europa hinaus beitragen wollen. Schwerpunkte sind der beschleunigte Übergang durch grüne Finanzierungen, ein gerechter Übergang für alle und die Paris-Ausrichtung der Geschäfte.

Der NACE-Code der EIB-Gruppe ist 99.001 (Organisation der Europäischen Union).

Abbildung 1: Anwendungsbereich des UMS der EIB-Gruppe

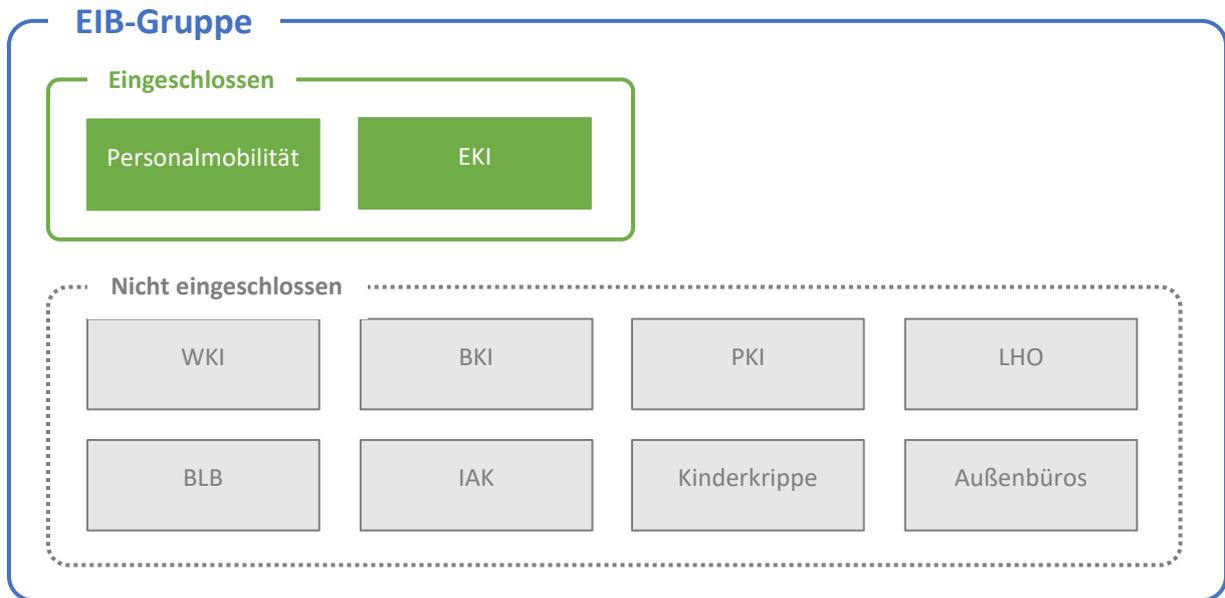


Abbildung 1 zeigt die Gebäude und damit verbundene Aspekte, die in den Anwendungsbereich des UMS der EIB-Gruppe fallen. Der Anwendungsbereich erstreckt sich auf **alle technischen und administrativen Aktivitäten im EKI-Gebäude, die dem Kerngeschäft dienen**.

Die Gebäude PKI, IAK, BKI, BLB und LHO, die Kinderkrippe sowie die Außenbüros fallen vorerst nicht in den Anwendungsbereich des UMS, weil die EIB-Gruppe keine ausreichende Kontrolle/keinen ausreichenden Einfluss auf den Betrieb der Gebäude und die Herangehensweise der Auftragnehmer an das Umweltmanagement hat.

Das WKI-Gebäude ist ebenfalls ausgeschlossen, weil es in den kommenden Jahren bedingt durch die anstehende Grundsanierung über einen langen Zeitraum nicht genutzt werden dürfte.

Außerdem erstattet die EIB-Gruppe jedes Jahr über ihre CO₂-Bilanz Bericht. Die CO₂-Bilanz erfasst mehr als das UMS und deckt die internen Aktivitäten am Sitz in Luxemburg ab.

3.4 EKI-Gebäude

Das EKI-Gebäude hat eine Fläche von 72 500 Quadratmetern, verteilt auf zehn Stockwerke. Die 35 Meter hohe, 170 Meter lange Doppelfassade aus Glas mit einer Fläche von 11 000 Quadratmetern ist an eigens für das Gebäude entworfenen gebogenen Stahlträgern aufgehängt. Zum 31. Dezember 2022 arbeiteten 972 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (968 Vollzeitäquivalente) der EIB-Gruppe im EKI, das als erstes Gebäude in Kontinentaleuropa die BREEM-Zertifizierung³ nach Bauabschluss mit „ausgezeichnet“ bestand.

Das Gebäude am Standort 98-100, boulevard Konrad Adenauer bietet vor allem Büroräume, Besprechungsräume, mehrere große Atrien, ein Restaurant und Servicebereiche (Großküchen, Haustechnikräume und Laderampen). Unter EMAS fallen folgende Bereiche des Ressourcenverbrauchs im EKI-Gebäude:

- Strom
- Fernwärme
- Wasser
- Abfall
- Papier

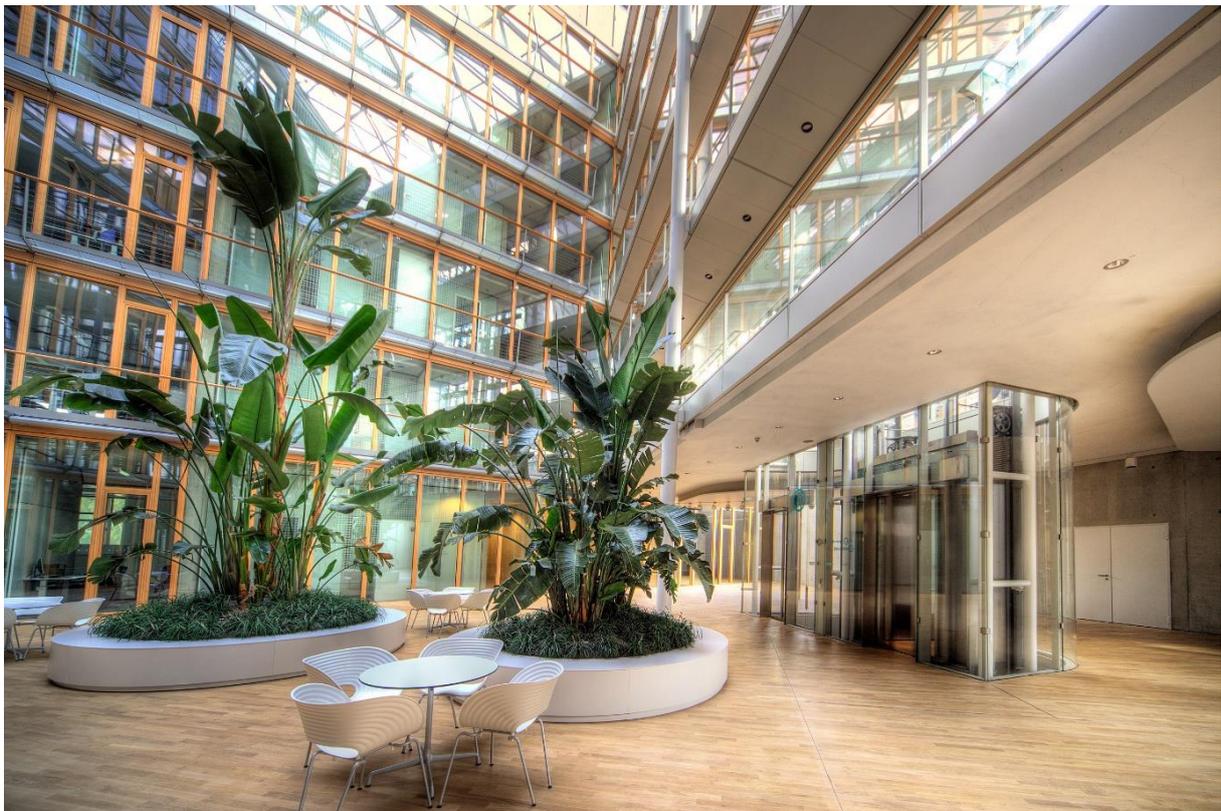


³ BREEM: Britisches Zertifizierungssystem für nachhaltiges Bauen (Building Research Establishment Environmental Assessment Method).

3.5 Personalmobilität

Die EIB nimmt durch verschiedene Leitlinien und Initiativen Einfluss auf die Mobilität ihrer Beschäftigten. Daher fällt die Mobilität der Beschäftigten im EKI-Gebäude in den Anwendungsbereich des UMS. Berücksichtigt werden:

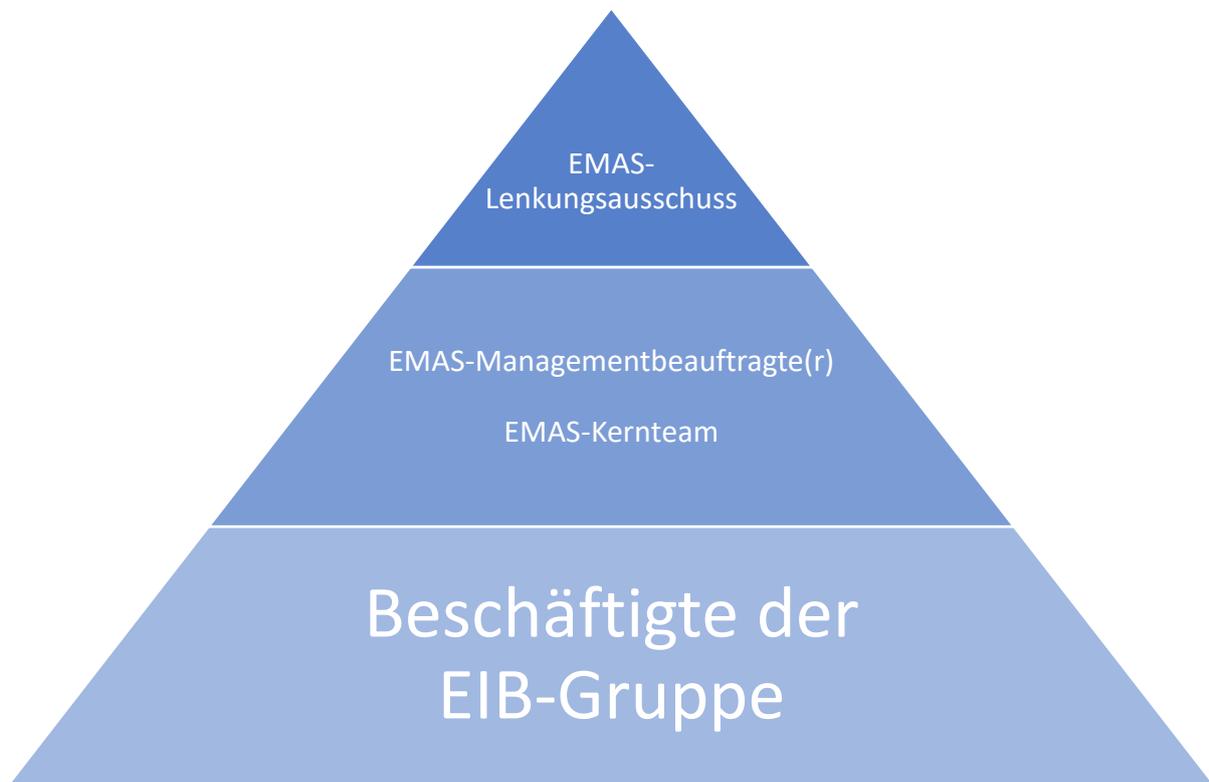
- Dienstreisen:
 - Flüge
 - Bahnreisen
 - Dienstwagen
 - Mietwagen
- Berufs-Pendelverkehr (zwischen Wohnort und EKI-Gebäude)
- Standort-Pendelverkehr (Shuttle-Busse zwischen den Standorten in Luxemburg)



3.6 Governance des UMS

Der Erfolg des UMS der EIB-Gruppe hängt weitgehend vom Engagement und der Mitwirkung wichtiger interner Stakeholder ab. Deshalb wurde folgende Governance-Struktur festgelegt:

Abbildung 2: UMS-Governance



EMAS-Lenkungsausschuss

Der EMAS-Lenkungsausschuss setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern der zuständigen Dienststellen der EIB-Gruppe zusammen. Er hat die Aufsicht über das UMS und tritt im Regelfall zweimal im Jahr entsprechend dem EMAS-Auditzyklus zusammen, um die Eignung, Angemessenheit und Effektivität des UMS zu überprüfen und zu validieren.

Den Vorsitz des EMAS-Lenkungsausschusses, der einen breiten Querschnitt der relevanten Direktionen der Gruppe repräsentiert, hat die Generalsekretärin/der Generalsekretär der EIB-Gruppe. Gegenüber dem EMAS-Auditor vertritt sie/er als Vorsitzende(r) das „oberste Führungsgremium“ (vgl. EMAS-Verordnung der EU). Gegebenenfalls kann diese Funktion von der/dem Vorsitzenden delegiert werden.

In Übereinstimmung mit den Governance-Vorschriften und Verfahren der Bank bittet die/der Vorsitzende des EMAS-Lenkungsausschusses (in Absprache mit den Ausschussmitgliedern) das Direktorium bei Bedarf um Entscheidungen.

EMAS-Managementbeauftragte(r)

Die/der EMAS-Managementbeauftragte ist in letzter Instanz für das UMS verantwortlich. Sie/er gewährleistet, dass alle EMAS-Anforderungen erfüllt sind und das UMS funktioniert und auf dem aktuellen Stand ist. Außerdem hat sie/er sicherzustellen, dass alle Mitglieder des EMAS-Lenkungsausschusses über die Eignung, Angemessenheit und Effektivität des UMS informiert sind.

EMAS-Kernteam

Das EMAS-Kernteam besteht aus Vertreterinnen und Vertretern der Dienststellen, die die/den EMAS-Managementbeauftragte(n) direkt bei ihrer/seiner Aufgabe unterstützen. Sie helfen ihr/ihm, das UMS erfolgreich aufrechtzuerhalten. Im November 2019 schlossen alle Mitglieder des EMAS-Kernteam erfolgreich den Lehrgang zum zertifizierten ISO 14001 Lead Auditor ab.

Beschäftigte der EIB-Gruppe

Der Erfolg jedes UMS hängt wesentlich vom Bewusstsein und Mitwirken der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ab. Diese müssen die unter EMAS eingeführten Verfahren einhalten und als Beteiligte am kontinuierlichen Verbesserungsprozess auf die Umweltauswirkungen ihres Arbeitsalltags achten.

Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden unter anderem mithilfe eines Info-Videos über die UMS- und EMAS-Registrierung der EIB-Gruppe informiert und aufgefordert, mit Ideen und Feedback zur kontinuierlichen Optimierung beizutragen.



4 EMAS-Umweltpolitik

Die EIB-Gruppe hat die Pflicht, bei dem, was sie tut, ihre Umwelt zu schützen. Sie will die Umweltleistung ihrer gesamten internen Geschäftsaktivitäten verbessern und fordert ihre Geschäftspartner und die Allgemeinheit auf, sich diesen Anstrengungen anzuschließen. In diesem Zusammenhang hat die EIB-Gruppe ihr UMS nach der Verordnung über das System für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) der EU registrieren lassen.

Mit ihrer EMAS-Umweltpolitik steckt die EIB-Gruppe den Rahmen für ihre Umweltmaßnahmen ab und legt strategische Umweltziele und -vorgaben für ihre internen Aktivitäten fest, die in den Anwendungsbereich des UMS fallen. Die Politik wird bei Bedarf aktualisiert. Die EIB-Gruppe erkennt ihre wesentlichen Umweltauswirkungen im Rahmen des UMS an und verpflichtet sich,

- relevante Umweltstandards und -anforderungen in allen internen Tätigkeitsbereichen zu übernehmen,
- ihre internen Aktivitäten zu bewerten und Bereiche zu ermitteln, in denen sie ihre Umweltleistung kontinuierlich verbessern kann,
- ihren intern verursachten CO₂-Ausstoß weiter zu verringern,
- Schadstoffemissionen, die durch interne Aktivitäten entstehen können, zu vermeiden und ihr Abfallaufkommen durch einen umsichtigen und effizienten Materialeinsatz zu minimieren,
- bei der Beschaffung auf eigene Rechnung nach Möglichkeit nachhaltige Produkte zu kaufen (etwa recycelte, FSC-zertifizierte oder anderweitig umweltschonend hergestellte Produkte, Energie aus erneuerbaren Quellen),
- bei der Beschaffung auf eigene Rechnung nach Möglichkeit noch stärker auf Umweltaspekte zu achten,
- die Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsrisiken für Beschäftigte und andere Personen im Umfeld ihres Tätigkeitsbereichs zu reduzieren,
- ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schulen und sie über Umweltstrategien zu informieren,
- Informationen über ihre Umweltsituation zu veröffentlichen.

Die EMAS-Umweltpolitik wurde am 4. Juli 2018 vom Präsidenten für die EIB-Gruppe unterzeichnet.

Die EIB-Gruppe wird ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Lieferanten, Auftragnehmer und andere Interessengruppen über diese Politik informieren. Sie wird auf den Websites der Gruppe veröffentlicht.

5 Umweltaspekte und -auswirkungen

Im Frühjahr 2018 überprüfte die EIB-Gruppe zum ersten Mal systematisch alle Umweltaspekte ihrer Geschäftsaktivitäten und die damit einhergehenden Umweltauswirkungen, um die eigene Umweltleistung besser zu erfassen. Diese Prüfung wird regelmäßig wiederholt. Die Umweltaspekte betreffen den Bereich und die Art der Umweltauswirkung – zum Beispiel Energie- oder Wasserverbrauch. Unter Umweltauswirkungen sind die konkreten schädlichen Folgen zu verstehen: Luftverschmutzung, Erschöpfung der natürlichen Ressourcen oder Verschärfung des Treibhauseffekts. Bei der Prüfung wird auch kategorisiert, welche Umweltaspekte die Gruppe „direkt“ oder „indirekt“ steuern kann. Direkte Aspekte betreffen Geschäftsaktivitäten, die die EIB-Gruppe direkt betrieblich kontrollieren kann. Indirekte Aspekte stehen hingegen unter dem Einfluss von Dritten. In diesen Fällen kann die EIB-Gruppe den Austausch suchen, um die indirekten Aspekte möglicherweise dennoch zu beeinflussen.

Die im Rahmen der jeweiligen Prüfung ermittelten Umweltaspekte bilden die Grundlage unseres UMS. Es soll die Umweltauswirkungen verringern, indem es diese Faktoren fortlaufend steuert. Alle Umweltaspekte werden anhand vorab festgelegter Kriterien gemäß der geänderten EMAS-Verordnung der EU evaluiert. Dies ermöglicht eine risikobasierte Bewertung der Wahrscheinlichkeit, Schwere und Häufigkeit einer Umweltauswirkung und der Fähigkeit der EIB-Gruppe, diese Auswirkungen zu beeinflussen und zu kontrollieren.

Umweltaspekte, die bereits bestehenden Umweltvorschriften unterliegen oder anderweitig als signifikant gelten, werden priorisiert – nach der erwarteten Wahrscheinlichkeit, Schwere und Häufigkeit der Auswirkung und nach der Fähigkeit der EIB-Gruppe, diese zu beeinflussen und zu kontrollieren.



Den Prüfungen zufolge zählen Luftemissionen, Energie- und Brennstoffverbrauch sowie Abfall zu den signifikanten Umweltaspekten, die sich aus den Aktivitäten der EIB-Gruppe ergeben. In der nachstehenden Tabelle sind alle Umweltaspekte dargestellt, die in den Anwendungsbereich des UMS fallen.

	UMWELTASPEKT	UMWELTAUSWIRKUNG	AKTIVITÄTEN
Signifikant	 Luftemissionen	Luftverschmutzung Treibhauseffekt	Dienstreisen Personal-Pendelverkehr Betriebsanlagenausrüstung
	 Energie- und Brennstoffverbrauch	Erschöpfung natürlicher Ressourcen Treibhauseffekt	Dienstreisen Heizung, Belüftung und Klimatisierung Beleuchtung IT-Ausrüstung
	 Abfall	Luft-, Wasser- und Bodenverunreinigung	Catering Reinigung Bürobedarf IT-Ausrüstung Veranstaltungen
Sonstige	 Papierverbrauch	Erschöpfung natürlicher Ressourcen	Druck Kommunikation Büroverbrauch
	 Wasserverbrauch	Erschöpfung natürlicher Ressourcen	Toiletten Catering Reinigung Betriebsanlagen Trinkwasser

6 Zielsetzungen, Einzelziele und Maßnahmen

6.1 Ziele

Um die Umweltleistung der EIB-Gruppe zu verbessern, haben wir folgende Zielsetzungen festgelegt:

ZIELSETZUNG	
01	In allen internen Tätigkeitsbereichen die einschlägigen Umweltstandards und -anforderungen übernehmen
02	Den intern verursachten CO ₂ -Ausstoß weiter verringern
03	Schadstoffemissionen, die durch interne Aktivitäten entstehen können, vermeiden und das Abfallaufkommen durch einen umsichtigen, effizienten Materialeinsatz minimieren
04	Bei der Beschaffung auf eigene Rechnung nach Möglichkeit nachhaltige Produkte kaufen (etwa recycelte, FSC-zertifizierte oder anderweitig umweltschonend hergestellte Produkte, Energie aus erneuerbaren Quellen)
05	Bei der Beschaffung auf eigene Rechnung nach Möglichkeit noch stärker auf Umweltaspekte achten
06	Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsrisiken für Beschäftigte und andere Personen im Umfeld des Tätigkeitsbereichs reduzieren



6.2 Einzelziele

Jede Zielsetzung wird von mindestens einem Einzelziel unterstützt:

	EINZELZIELE	REFERENZ-JAHR	STATUS
1.1	ISO 14001 aufrechterhalten (jährlich)	2017	für 2022 erreicht
1.2	EMAS-Zertifizierung aufrechterhalten (jährlich)	2017	für 2022 erreicht
1.3	SuperDrecksKëscht-Zertifizierung aufrechterhalten (jährlich)	2017	für 2022 erreicht
1.4	BREEAM-Zertifizierung (Bestand) aufrechterhalten und bis 2022 neuen Standard erfüllen	2017	für 2022 erreicht
2.1	Emissionen der Gruppe bis 2025 absolut um 12,4 % gegenüber dem Basisjahr 2018 verringern ⁴	2018	im Plan, 2022: 32 %
3.1	Einwegkunststoffartikel (in der Richtlinie (EU) 2019/904 aufgeführte Kategorien) bis Ende 2023 ⁵ abschaffen oder ersetzen	2020	in Umsetzung
4.1	Bei mindestens 75 % der jährlichen Ausschreibungsverfahren mit einem Wert von mehr als 50 000 EUR für eine der in Abschnitt 3.1 aufgeführten Produktkategorien Umweltanforderungen in die technischen Spezifikationen und/oder Auswahl- und/oder Zuschlagskriterien aufnehmen	2017	2022: 100 %
4.2	Mindestens 75 % der technischen Spezifikationen der Ausschreibungsverfahren mit einem Auftragswert von mehr als 50 000 EUR für eine der in Abschnitt 3.1 aufgeführten Produktkategorien jedes Jahr an den EU-Helpdesk für umweltorientiertes öffentliches Beschaffungswesen (GPP) schicken, mit der Bitte um Empfehlungen zur Ökologisierung der Spezifikationen; alternativ die Wissensdatenbank des GPP konsultieren	2017	2022: 100 %
5.1	Alle Beschäftigten der Abteilung Auftragsvergabe und Einkauf (einschließlich Neueinsteiger) bis Ende 2022 in GPP fortbilden	2022	abgeschlossen

⁴ Dieses Einzelziel betrifft die Bruttoemissionen im Vergleich zu einem Business-as-Usual-Szenario.

⁵ War ursprünglich für 2021 geplant.

6.3 Maßnahmen

Für die angestrebten Zielsetzungen und Einzelziele haben wir die notwendigen Maßnahmen ermittelt, um das UMS insgesamt umzusetzen oder bestimmte von diesem System abgedeckte Aspekte und Auswirkungen anzugehen. In der Tabelle wird der Status der laufenden und geplanten Maßnahmen für 2022 und danach angegeben. Ein Überblick über die Maßnahmen, die vor 2022 abgeschlossen wurden, ist den vorangegangenen Umwelterklärungen der EIB zu entnehmen.

	MASSNAHME	FRIST	STATUS
M1	ISO 14001-Zertifizierung und EMAS-Registrierung aufrechterhalten	jährlich	2023 in Umsetzung (2022 abgeschlossen)
M2	Bei der Abfallmanagement-Praxis weiterhin die Standards der SuperDrecksKëscht-Zertifizierung erfüllen	jährlich	2023 in Umsetzung (2022 abgeschlossen)
M3	Bis Ende 2022 BREEAM-Zertifizierung (Bestand) gemäß dem aktualisierten Standard erreichen	Dez. 2022	abgeschlossen
M4	Verbleibende Treibhausgasemissionen kompensieren	jährlich	2023 und 2022 in Umsetzung
M5	Weiterhin 100 % Ökostrom mit Herkunftsnachweis einkaufen	jährlich	2023 in Umsetzung (2022 abgeschlossen)
M6	Mit Holzpellet-Biomasse erzeugten Dampf einkaufen	jährlich	2023 in Umsetzung (2022 abgeschlossen)
M7	Dienstpreiseregeln der EIB-Gruppe überarbeiten	März 2024 ⁶	in Umsetzung
M8	Auch nach Rückkehr der Beschäftigten aus dem Homeoffice weiter Nutzung von Videokonferenzen fördern	jährlich	2023 in Umsetzung (2022 abgeschlossen)
M14	Wiederverwendbare Joghurtgläser einführen ⁷	Dez. 2023	in Umsetzung
M17	Umweltanforderungen in die Auswahlkriterien der einschlägigen Ausschreibungsverfahren aufnehmen	jährlich	2023 in Umsetzung (2022 abgeschlossen)

⁶ Wurde auf das erste Quartal 2024 verschoben.

⁷ War ursprünglich für 2021 geplant.

M18	Einschlägige Ausschreibungsverfahren an den EU-Helpdesk für umweltorientiertes öffentliches Beschaffungswesen weiterleiten mit der Bitte um Empfehlungen zur Ökologisierung der Spezifikationen	jährlich	2023 in Umsetzung (2022 abgeschlossen)
M21	Online-E-Learning-Modul zu umweltorientierter Beschaffung für Beschäftigte entwickeln	Dez. 2023	in Umsetzung
M22	Einführung des Xerox Print Awareness Tools	Dez. 2023	in Umsetzung
M23	Wenn möglich, Festnetztelefone aus den Büros entfernen	Dez. 2022	abgeschlossen
M24	1 800 Dockingstationen entfernen und durch integriertes Monitorsystem ersetzen	Dez. 2024	in Umsetzung
M25	Einführung von Mission Desk für alle Direktionen	März 2023	in Umsetzung
M26	Studie zu möglichen Verbesserungen bei Dienstreisen erstellen	Juni 2023	in Umsetzung
M27	Leuchten in Büros und Gemeinschaftsräumen durch LEDs ersetzen	Dez. 2025	in Umsetzung
M29	Beim Ersatz von IT-Ausrüstung und Neuanschaffungen auf besonders energieeffiziente Geräte setzen	Dez. 2022	abgeschlossen
M30	Studie zur Lichtoptimierung im EKI	Dez. 2022	abgeschlossen
M31	Vertragsstart mit neuem Reisebüro	März 2023	in Umsetzung
M32	Umstellung der Fahrzeugflotte auf Hybrid- und Elektroautos	Nov. 2023	in Umsetzung
M33	Shuttle-Service zwischen Luxemburg und Brüssel (gemeinsam mit dem Europäischen Parlament) starten	Sept. 2022	abgeschlossen
M34	Pendelverkehr zwischen den Gebäuden in Luxemburg elektrifizieren	Okt. 2022	abgeschlossen
M37	Studie zu gelagerten Chemikalien durchführen und Strategie zur Verringerung der Toxizität entwickeln	Dez. 2022	geplant
M38	Studie zu gefährlichem Abfall durchführen und Strategie zu dessen Verringerung entwickeln	Dez. 2022	in Umsetzung
M39	Abfallentwässerungsanlage installieren	Dez. 2022	in Umsetzung
M40	Im Rahmen des „Smart Kitchen“-Projekts elf intelligente Zähler installieren	Apr. 2023	in Umsetzung

M41	Zählersystem im EKI für die Überwachung und Analyse optimieren	Dez. 2022	in Umsetzung
M42	Kältemittel R404 ersetzen	Dez. 2022	abgeschlossen
M43	Ladestation für neuen E-Van (Shuttle) installieren	Dez. 2022	abgeschlossen
M44	Beleuchtungsanlage der EKI-Tiefgarage optimieren	Dez. 2022	abgeschlossen

7 Indikatoren für die Umweltleistung

Die EIB-Gruppe überwacht die absolute Leistung und die relative Intensität. Die Kennzahlen zur relativen Intensität basieren auf folgenden Daten:

KENN-ZAHLEN		2022	2021	2020	2019	2018	Veränd. 2022 ggü. 2021	Veränd. ggü. 2018
Beschäftigte ⁸	EKI-Gebäude	972	974	903	865	884	0 %	+10 %
	EIB-Gruppe gesamt	4 475	4 412	4 092	3 963	3 896	+1 %	+15 %
	Anteil	21,7 %	22 %	22 %	22 %	23 %		
Grundfläche	EKI-Gebäude (m ²)	72 500	72 500	72 500	72 500	72 500	-	-

7.1 Energie

Für die Geschäftsaktivitäten im EKI-Gebäude werden im Wesentlichen zwei Energiequellen in Anspruch genommen:

- **Eingekaufter Strom** liefert die notwendige Energie für die Beleuchtung des Gebäudes, die IT-Ausrüstung, den Betrieb der Aufzugsanlagen, die Belüftung und Klimatisierung sowie weitere elektrische Anlagen.
- Die **Beheizung** des EKI-Gebäudes erfolgt durch das Heizkraftwerk von LuxEnergie auf dem Kirchberg.

Seit 2009 stammt der Strom für das EKI-Gebäude zu 100 Prozent aus erneuerbaren Quellen mit Herkunftsnachweis.

2017 wurde das Heizkraftwerk, das die EIB mit Dampf versorgt, auf Biomasse umgestellt, um den Anteil von Biomasse am gesamten Energiemix schrittweise zu erhöhen.

Obwohl die Organisation weiter wächst, konnte der Energieverbrauch im EKI-Gebäude durch entsprechende Energiesparmaßnahmen pro Jahr um durchschnittlich 1,7 Prozent gegenüber dem Basisjahr 2018 gesenkt werden. Der Stromverbrauch ging jährlich um 2,3 Prozent zurück; bei der Heizung waren es 0,7 Prozent. Auch die Energieintensität pro Mitarbeiter ist seit 2018 jedes Jahr um durchschnittlich 3,3 Prozent gesunken.

ENERGIE	VERBRAUCH	2022	2021	2020	2019	2018	Veränd. 2022 ggü. 2021 (%)	Veränd. pro Jahr seit 2018 (%)
Brutto- energie	Energieverbrauch insgesamt – einschließlich standortferne Rechenzentren (MWh)	8 436	9 566	8 101	8 604	9 229	-12 %	-1,7 %
	Energieverbrauch EKI- Gebäude insgesamt (MWh)	8 252	8 452	7 145	8 432	9 024	-2 %	-1,7 %
	Erneuerbare Energien insgesamt (MWh)	7 078	6 753	6 109	7 226	7 737	+5 %	-1,7 %
	Erneuerbare Energien in %	84 %	71 %	75 %	84 %	84 %		
	<i>Davon vor Ort erzeugt</i>	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %		

⁸ Anzahl der Vollzeitäquivalente.

Bruttoenergie nach Aktivitäten	Strom insgesamt (MWh)	5 203	5 753	5 134	5 494	5 870	-10 %	-2,3 %
	Strom EKI (MWh)	5 018	4 639	4 178	5 322	5 664	+8 %	-2,3 %
	Strom Rechenzentren ⁹ (MWh)	881	1 114	956	172	205	-21 %	-2,0 %
	Wärme insgesamt (MWh)	3 234	3 813	2 967	3 110	3 359	-15 %	-0,7 %
Relative Energie (pro m²)	Energieintensität (MWh/pro m²)	0,12	0,12	0,10	0,12	0,12	-0,2 %	-0,7 %
	Strom (MWh/m ²)	0,07	0,06	0,06	0,08	0,08	+12 %	-2,1 %
	Wärme (MWh/m ²)	0,04	0,05	0,04	0,04	0,05	-15 %	-2,2 %
Relative Energie¹⁰ (pro Mitarbeiter)	Energieintensität (MWh/Mitarbeiter)	8,5	8,7	7,9	9,7	10,2	-2 %	-3,3 %
	Strom (MWh/Mitarbeiter)	5,2	4,8	4,6	6,4	6,4	+9 %	-3,8 %
	Wärme (MWh/Mitarbeiter)	3,3	3,9	3,3	3,6	3,8	-15 %	-2,4 %

Einzelziele

Die Einzelziele für den Energieverbrauch sind im Ziel für die absolute Reduktion der CO₂-Emissionen enthalten, die bis 2025 um 12,4 Prozent gegenüber dem Basisjahr 2018 zurückgehen sollen.

Geplante Maßnahmen 2022–2023 zur Senkung des Energieverbrauchs

M3	Bis Ende 2022 BREEAM-Zertifizierung (Bestand) gemäß dem aktualisierten Standard erreichen
M5	Weiterhin 100 % Ökostrom mit Herkunftsnachweis einkaufen
M6	Mit Holzpellet-Biomasse erzeugten Dampf einkaufen
M24	1 800 Dockingstationen entfernen und durch integriertes Monitorsystem ersetzen
M27	Leuchten in Büros und Gemeinschaftsräumen durch LEDs ersetzen
M29	Beim Ersatz von IT-Ausrüstung und Neuanschaffungen auf besonders energieeffiziente Geräte setzen
M30	Studie zur Lichtoptimierung im EKI
M40	Im Rahmen des „Smart Kitchen“-Projekts elf intelligente Zähler installieren
M41	Zählersystem im EKI für die Überwachung und Analyse optimieren
M43	Ladestation für neuen E-Van (Shuttle) installieren

⁹ Rechenzentren fallen nicht in den Anwendungsbereich des UMS. Da sie jedoch wesentliche Grundlage der Arbeit aller Beschäftigten der EIB-Gruppe sind, werden die Emissionen der Rechenzentren insgesamt nach der anteilmäßigen Beschäftigtenanzahl (22 Prozent aller EIB-Beschäftigten arbeiten im EKI-Gebäude) auf das EKI-Gebäude umgelegt.

¹⁰ Ohne Rechenzentren.

7.2 Papier

Für ihr Geschäft benötigt die EIB-Gruppe Papier, auf dem Dokumente für den internen und externen Gebrauch gedruckt werden. Um den Papierverbrauch zu verringern, wurden unter anderem 2015 alle Tintenstrahldrucker durch ein „Follow-me“-Drucksystem ersetzt: Die Nutzer drucken aus einer gemeinsamen virtuellen Warteschlange, aus der alle nicht ausgedruckten Aufträge nach 24 Stunden automatisch gelöscht werden. Wir nutzen meist A4-Standard-Büropapier, das zu 100 Prozent recycelt wird.

Außerdem hat die Bank das Xerox Print Awareness Tool eingeführt, das den Beschäftigten hilft, durch umsichtigeres Drucken das Druckvolumen zu reduzieren. Das Tool soll auch die Betriebskosten senken und die Produktivität steigern. Es wurde 2022 bei der EIB eingeführt, wird derzeit von einigen Teams getestet und soll ab Ende 2023 bankweit verwendet werden.

PAPIER	VERBRAUCH	2022	2021	2020	2019	2018	Veränd. 2022 ggü. 2021 (%)	Veränd. pro Jahr seit 2018 (%)
Brutto- verbrauch	Papierverbrauch insgesamt (t)	12,1	8,5	10,4	26,3	30,8	+42 %	-12 %
Relativer Verbrauch (pro Mitarbeiter)	Papierverbrauch (t/Mitarbeiter)	0,01	0,01	0,01	0,03	0,04	+43 %	-14 %

Als die sozialen Beschränkungen im Zusammenhang mit der Coronapandemie nach und nach aufgehoben wurden und die Mitarbeiter wieder ins Büro kamen, stieg der Papierverbrauch erheblich an, und zwar um 42 Prozent gegenüber 2021. Er liegt jedoch weiterhin deutlich unter dem vorpandemischen Niveau. Der EIB ist es gelungen, den jährlichen Pro-Kopf-Verbrauch 2022 um 70 Prozent auf durchschnittlich 12,5 Kilogramm pro Mitarbeiter zu senken.

Einzelziele

Die Einzelziele für den Papierverbrauch sind im Ziel für die absolute Reduktion der CO₂-Emissionen enthalten, die bis 2025 um 12,4 Prozent gegenüber dem Basisjahr 2018 zurückgehen sollen.

Geplante Maßnahmen 2022–2023

M17	Umweltanforderungen in die Auswahlkriterien der einschlägigen Ausschreibungsverfahren aufnehmen
M22	Einführung des Xerox Print Awareness Tools

7.3 Wasser

Der Wasserverbrauch im EKI-Gebäude hängt von der Beschäftigtenzahl ab und fällt vor allem bei Nutzung der Sanitäreinrichtungen, Büroreinigung und Catering an. 2022 stieg er gegenüber 2021 in absoluten Zahlen um 29 Prozent, relativ um 32 Prozent (pro Mitarbeiter). Grund dafür ist, dass fast alle Beschäftigten wieder ins Büro kommen und das Catering vor Ort wieder angelaufen ist. Durch Sparmaßnahmen wie Wasserhähne mit Sensoren konnte die EIB jedoch den Bruttoverbrauch und den relativen Verbrauch pro Mitarbeiter gegenüber 2018 um durchschnittlich 3 bzw. 4 Prozent pro Jahr senken.

WASSER	VERBRAUCH	2022	2021	2020	2019	2018	Veränd. 2022 ggü. 2021 (%)	Veränd. pro Jahr seit 2018 (%)
Bruttoverbrauch	Wasserverbrauch insgesamt (m ³)	17 455	13 480	11 771	18 505	20 302	+29 %	-3 %
Relativer Verbrauch (pro Mitarbeiter)	Wasserverbrauch insgesamt (m ³ /Mitarbeiter)	18,03	13,84	13,0	21,4	23,0	+30 %	-4 %

Einzelziele

Die Einzelziele für den Wasserverbrauch sind im Ziel für die Reduktion der CO₂-Emissionen enthalten, die bis 2025 um 12,4 Prozent gegenüber dem Basisjahr 2018 zurückgehen sollen.

Geplante Maßnahmen 2022–2023

M41	Zählersystem im EKI für die Überwachung und Analyse optimieren
-----	--

7.4 Abfall

Im EKI-Gebäude fallen im Wesentlichen allgemeine Büroabfälle, Papierabfälle und organische Abfälle aus der gemeinsamen Nutzung der Catering-Einrichtungen an, außerdem Glas-, Kunststoff-, Metall- und Holzabfälle sowie Elektro- und Elektronik-Altgeräte.

In der Vergangenheit wurde das Abfallaufkommen für den gesamten Campus überwacht und nach der anteilmäßigen Beschäftigtenzahl auf das EKI-Gebäude umgelegt. Seit 2018 wird es speziell für das EKI-Gebäude überwacht, was zu deutlich genaueren Zahlen führt. Das Restaurant im EKI-Gebäude versorgt alle Beschäftigten auf dem Campus. Folglich werden mit dem Abfallaufkommen pro Mitarbeiter im EKI-Gebäude auch Abfälle erfasst, die Beschäftigte aus anderen Gebäuden produzieren.

Das gesamte Abfallaufkommen ist seit 2018 deutlich zurückgegangen (-73 Prozent). Damit nahm es jährlich absolut und relativ um durchschnittlich 15 Prozent ab. Die teilweise Rückkehr ins Büro hatte keinen wesentlichen Einfluss auf das gesamte Abfallaufkommen.

ABFALL	AUFKOMMEN	2022	2021	2020	2019	2018	Veränd. 2022 ggü. 2021 (%)	Veränd. pro Jahr seit 2018 (%)
Brutto- aufkommen	Abfallaufkommen insgesamt (t)	150,2	145,0	177,7	584,6	550,3	+4 %	-15 %
	Gefährliche Abfälle insgesamt (t)	1,4	1,5	0,8	1,5	1,0	-2 %	+9 %
Relatives Aufkommen (pro Mitarbeiter)	Abfallaufkommen insgesamt (t/Mitarbeiter)	0,16	0,15	0,197	0,68	0,62	+4 %	-15 %
	Gefährliche Abfälle insgesamt (t/Mitarbeiter)	0,001	0,001	0,001	0,002	0,001	-1 %	+10 %
Nach Abfallart	Organische Abfälle insgesamt (t)	55,3	65,8	97,6	332,1	323,5	-16 %	-17 %
	Allgemeine Abfälle insgesamt (t)	42,0	51,1	49	169	11	-18 %	-12 %
	Kunststoffabfälle insgesamt (t)	6,7	2,0	4	10	111	+237 %	-8 %
	Organische Abfälle pro Mitarbeiter	0,06	0,07	0,11	0,38	0,39	-15 %	-17 %
	Allgemeine Abfälle pro Mitarbeiter	0,04	0,05	0,05	0,20	0,13	-17 %	-13 %
	Kunststoffabfälle pro Mitarbeiter	0,007	0,002	0,004	0,012	0,012	+239 %	-8 %

Weitere Einzelheiten sind Anhang II zu entnehmen. Er weist die gesamte Abfallmenge aller Kategorien gemäß dem Europäischen Abfallkatalog aus.

Einzelziele

1.3	SuperDrecksKëscht-Zertifizierung aufrechterhalten (jährlich, Referenzjahr: 2017)
3.3	Einwegkunststoffartikel (in der Richtlinie (EU) 2019/904 aufgeführte Kategorien) bis Ende 2023 ¹¹ abschaffen oder ersetzen

Geplante Maßnahmen 2022–2023

M2	Bei der Abfallmanagement-Praxis weiterhin die Standards der SuperDrecksKëscht-Zertifizierung erfüllen
M14	Wiederverwendbare Joghurtgläser einführen
M36	Studie zu gefährlichem Abfall durchführen und Strategie zu dessen Verringerung entwickeln
M37	Studie zu gelagerten Chemikalien durchführen und Strategie zur Verringerung der Toxizität entwickeln
M39	Abfallentwässerungsanlage installieren

7.5 Emissionen

Bei der Steuerung ihrer Umweltleistung und bei der Offenlegung der Auswirkungen ihres Geschäftsbetriebs will die EIB-Gruppe mit gutem Beispiel vorangehen. Daher berichtet sie seit 2007 über ihre Umweltleistung und ihre Emissionen.

Die EIB-Gruppe hat ein Emissionsziel festgelegt, das am Pariser Abkommen ausgerichtet ist. Bis 2025 sollen die CO₂-Emissionen um 30 Prozent gegenüber dem Referenzjahr 2018 sinken. In diesem Bericht wird dargelegt, inwieweit wir diese Ziele bereits erreicht haben. Nachdem die Emissionen 2020 und 2021 niedrig ausfielen, stiegen sie 2022 erwartungsgemäß wieder an, da die Beschäftigten ins Büro zurückkehrten und auch wieder auf Dienstreise gingen. Insgesamt streben wir jedoch weiter sinkende Treibhausgasemissionen an.

Seit 2007 berechnet die EIB-Gruppe ihren CO₂-Ausstoß und erstellt jährlich einen Bericht über ihre CO₂-Bilanz. Er erfasst die Emissionen ihrer gesamten internen Tätigkeit und die Mobilität an allen Standorten weltweit. In diesem Abschnitt werden alle Treibhausgasemissionen ausgewiesen, die in den Anwendungsbereich des UMS fallen. Die Analyse der CO₂-Bilanz 2022 der EIB-Gruppe orientiert sich am Treibhausgas-Protokoll des World Resources Institute (WRI) in Einklang mit dem 2017 verabschiedeten Ansatz. Das Treibhausgas-Protokoll ist der meistgenutzte internationale Standard für Unternehmen und die öffentliche Hand zur Ermittlung, Quantifizierung und Steuerung von Treibhausgasemissionen. Die darin enthaltenen internationalen Standards gelten weithin als Best Practice und werden von einem breiten Spektrum von Organisationen angewandt, darunter viele Institute im Bankensektor.

Für das Treibhausgasinventar haben wir alle relevanten Emissionsquellen ermittelt, Tätigkeitsdaten aller betroffenen Dienststellen in der Gruppe gesammelt, die in den Anwendungsbereich des UMS fallen, und zur Berechnung der Emissionen aus jeder Quelle die Emissionsfaktoren angewandt. Anhand dieser Daten wurden die Gesamtemissionen der EIB-Gruppe ermittelt.

Unsere Emissionen fallen insbesondere in zwei Bereichen an:

- **Gebäudebezogene Emissionen** einschließlich eingekaufter Strom und Dampf und Emissionen aus dem Papierverbrauch, Wasserverbrauch und Abfallaufkommen
- **Mobilitätsbezogene Emissionen** durch Dienstreisen (Flüge, Bahn- und Autofahrten) und Pendelverkehr der Beschäftigten

¹¹ Ursprünglich sollte dieses Einzelziel 2021 erreicht werden.

Mobilitätsbezogene Emissionen machen brutto und netto die meisten Emissionen des EKI-Gebäudes aus, da eingekaufter Strom aus erneuerbaren Energiequellen als emissionsneutral gilt. Die Werte enthalten auch Emissionen aus der Telearbeit, die nach der Scope-3-Kategorisierung des Treibhausgasprotokolls (THG-Protokoll) als „Pendelverkehr“ eingestuft wird.

TREIBHAUS- GAS- EMISSIONEN	VERBRAUCH	2022	2021	2020	2019	2018	Veränd. 2022 ggü. 2021 (%)	Veränd. pro Jahr seit 2018 (%)
Brutto- emissionen	Gesamtemissionen (tCO₂e^{12,13})	3 788	1 703	2 131	5 745	6 372	+122 %	-8 %
	Gebäudebezogene Gesamtemissionen EKI (tCO ₂ e)	645	769	848	1 114	1 387	-16 %	-11 %
	Mobilitätsbezogene Gesamtemissionen EKI-Personal (tCO ₂ e)	3 143	934	1 284	4 630	4 984	+236 %	-7 %
Netto- emissionen¹⁴	Gesamtemissionen (tCO₂e)	3 233	1 053	1 460	5 745	<i>keine Daten verfügbar</i>	+207 %	<i>keine Daten verfügbar</i>
	Gebäudebezogene Gesamtemissionen (tCO ₂ e)	97	126	151	1 114		-23 %	
	Mobilitätsbezogene Gesamtemissionen (tCO ₂ e)	3 136	927	1 309	4 630		+238 %	
Relative Emissionen (pro Mitarbeiter)	Gesamtemissionen (tCO₂e/Mitarbeiter)	3,9	1,7	2,4	6,6	7,2	+124 %	-9 %
	Gebäudebezogene Gesamtemissionen (tCO ₂ e/Mitarbeiter)	0,7	0,8	0,9	1,3	1,6	-16 %	-12 %
	Mobilitätsbezogene Gesamtemissionen (tCO ₂ e/Mitarbeiter)	3,3	1,0	1,4	5,4	5,6	+2 390 %	-8 %

¹² Auch SO₂, CH₄, N₂O, HFKW/HFC, PFKW/PFC, NF₃ und SF₄ wurden gemäß Anhang IV und dem WRI-Treibhausgas-Protokoll in Tonnen CO₂-Äquivalente (tCO₂e) umgerechnet. Dabei wurde der GWP-Wert (Treibhauspotenzial) jedes Treibhausgases zugrunde gelegt. Empfohlen wird außerdem die Angabe der Gesamtemissionen in die Luft einschließlich SO₂, NO_x und PM. Die entsprechenden Daten konnten jedoch für diesen Bericht nicht ausgewiesen werden, da sie nicht erhoben werden.

¹³ Die Emissionen aus der Telearbeit werden seit 2020 berücksichtigt. Die entsprechende Berechnungsmethode wird in diesem [Whitepaper](#) des Beratungsunternehmens EcoAct beschrieben.

¹⁴ Die Nettoemissionen werden seit 2021 zusätzlich zu den Bruttoemissionen ausgewiesen. Diesbezügliche Daten liegen ab 2019 vor.

Einzelziele

2,1	Absolute Brutto-Treibhausgasemissionen der EIB-Gruppe bis 2025 um 12,4 % reduzieren (Referenzjahr: 2018)
-----	--

Geplante Maßnahmen 2022–2023

M4	Restliche CO ₂ -Emissionen kompensieren
M7	Dienstreiseregeln der EIB-Gruppe überarbeiten
M8	Auch nach Rückkehr der Beschäftigten aus dem Homeoffice weiter Nutzung von Videokonferenzen fördern
M25	Einführung von Mission Desk für alle Direktionen
M26	Studie zu möglichen Verbesserungen bei Dienstreisen erstellen
M31	Vertragsstart mit neuem Reisebüro
M32	Umstellung der Fahrzeugflotte auf Hybrid- und Elektroautos
M33	Shuttle-Service zwischen Luxemburg und Brüssel (gemeinsam mit dem Europäischen Parlament) starten
M34	Pendelverkehr zwischen den Gebäuden in Luxemburg elektrifizieren

Fallbeispiel

Für eine nachhaltigere Mobilität in Luxemburg und nach Brüssel

In der EU entfallen 16 Prozent der gesamten Treibhausgasemissionen auf Pkw und leichte Nutzfahrzeuge¹⁵, die damit erhebliche Auswirkungen auf die Umwelt haben. Zudem geht ein erheblicher Teil der Emissionen (73 Prozent) von Neufahrzeugen auf das Konto von Firmenwagen¹⁶.

Entsprechend ihrer Zusage sucht die EIB-Gruppe kontinuierlich nach Möglichkeiten, ihre Klima- und Umweltleistung zu verbessern. Unter anderem beschloss die Gruppe, ihre Diesel-Shuttle-Busse durch Elektrobusse zu ersetzen. So kann sie ihre CO₂-Emissionen pro Jahr voraussichtlich um durchschnittlich 40 800 Kilogramm senken und damit wesentlich zu ihren Klimazielen beitragen.

Außerdem hat die EIB-Gruppe mit anderen EU-Institutionen einen Shuttle-Bus-Service zwischen Luxemburg und Brüssel eingerichtet. Dadurch werden Dienstreisen von EIB-Beschäftigten nach Brüssel umweltfreundlicher.

Mit dieser Initiative will die EIB-Gruppe Fahrten nach Brüssel mit den Zielen des Pariser Abkommens in Einklang bringen, ein umweltfreundlicheres Verhalten fördern und einen Beitrag zum weltweiten Klimaschutz leisten.

¹⁵ [Transport & Environment CO₂ emissions.](#)

¹⁶ [Transport & Environment company cars.](#)

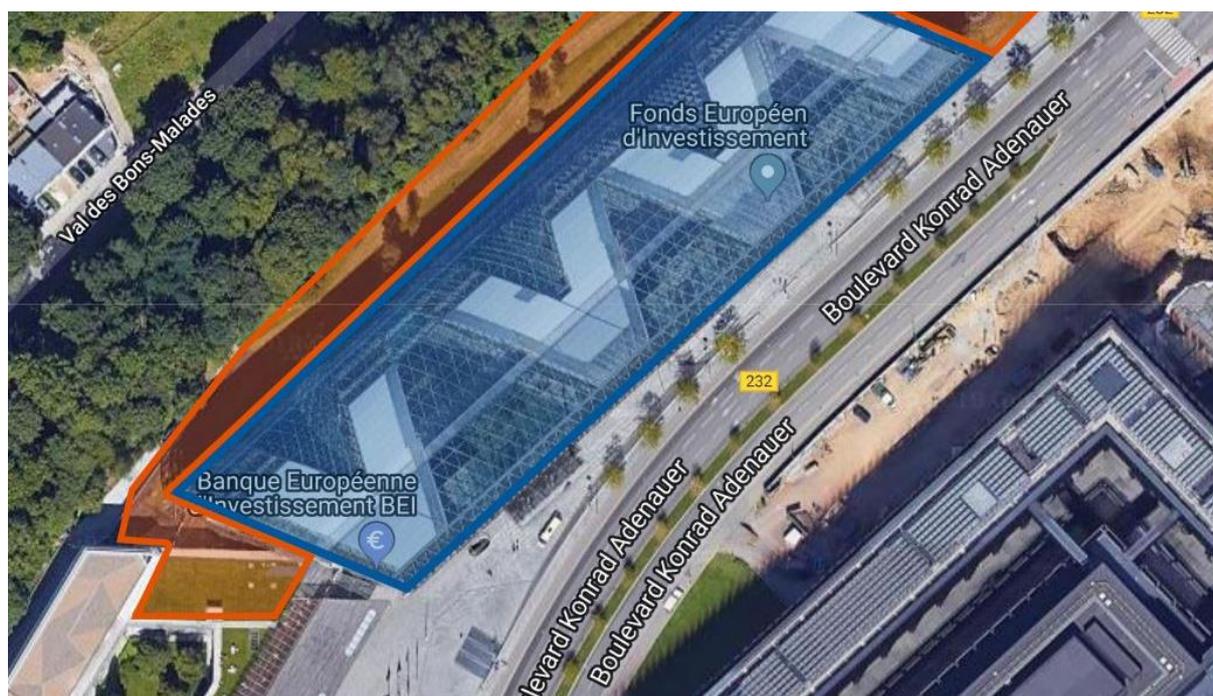
8 Biodiversität

Das EKI-Gebäude liegt oberhalb des Siechengrunds (Val des Bons Malades), umgeben von offenen Rasen- und Wiesenflächen, allein stehenden Bäumen und Resten eines alten Waldes, die nach luxemburgischen Recht geschützt sind. Die Rasenflächen grenzen im Norden, Osten und Westen unmittelbar an das EKI-Gebäude, die Wiesenflächen liegen im Nordostteil des Geländes. Der alte Wald nimmt den nördlichen Teil des Geländes an der Grenze zum Siechengrund ein.

Bei der Bank steht die biologische Vielfalt immer stärker im Fokus. Derzeit entwickelt sie neue Maßnahmen, um ab 2024 die Artenvielfalt im Campus-Wald zu messen.

Abbildung 4: Satellitenbild des EKI-Gebäudes und der Grünflächen (Kartendaten ©2018 Google)

BIODIVERSITÄT	VERBRAUCH	2022	2021	2020	2019	2018
Nach Art (m²)	Grundstücksfläche insgesamt (m²)	72 500				
Relativer Anteil (Grünflächen in % der Gesamtfläche)	Versiegelte Fläche insgesamt (m ²)	68 255	68 255	68 255	68 255	68 255
	Naturnahe Fläche insgesamt am Standort (m ²)	4 245	4 245	4 245	4 245	4 245
	Naturnahe Fläche insgesamt abseits des Standorts	0	0	0	0	0
	Anteil der naturnahen Fläche an der Gesamtfläche (%)	5,5	5,5	5,5	5,5	5,5



9 Rechtliche Anforderungen

Die EIB-Gruppe muss eine Reihe kommunaler, nationaler und europäischer Umweltvorschriften einhalten. Diese bilden die rechtlichen Anforderungen, zu denen sich die EIB-Gruppe im Rahmen ihres UMS verpflichtet hat.

Die EIB-Gruppe führt dazu ein Umweltrechtsregister, das von einem externen Umweltrechtsexperten eingerichtet wurde und gepflegt wird. Das Register umfasst unter anderem folgende Auflagen:

- Umweltgenehmigungen des luxemburgischen Umweltministeriums
- Vorschriften für das Recycling, Trennen und Entsorgen von Abfällen
- gesundheits- und sicherheitsrechtliche Vorschriften für die Lagerung, Handhabung und Entsorgung von Gefahrstoffen
- Vorschriften für den Ausstoß von Luftschadstoffen, Gasen und Staub
- Vorschriften über Energieeffizienz, Energiemanagement, Gebäudeinstandhaltung und den Einsatz von Kältemitteln
- Vorschriften für Wasser, Abwasser, Abwasserentsorgung und Kanalisation

Die EIB-Gruppe hat für das EKI-Gebäude Betriebsgenehmigungen des luxemburgischen Ministeriums für Umwelt, Klima und nachhaltige Entwicklung und des Ministeriums für Arbeit, Beschäftigung sowie Sozial- und Solidarwirtschaft. Die EIB-Gruppe erklärt, die Anforderungen der anwendbaren Rechtsvorschriften und ihrer Betriebsgenehmigungen vollständig zu erfüllen. Die betreffenden Genehmigungen sind in Anhang III aufgelistet.

Für die Anwendung der geltenden Umweltvorschriften sind die einzelnen Geschäftsbereiche zuständig, denen Änderungen und Aktualisierungen von der/dem externen Sachverständigen mitgeteilt werden. Die meisten Umweltauflagen betreffen den Betrieb und die Instandhaltung des EKI-Gebäudes. Zuständig ist deshalb die Hauptabteilung Gebäude und Logistik in der Direktion Zentrale Dienste EIB-Gruppe.



10 Kommunikation

Wir sehen unsere Beschäftigten als entscheidenden Faktor. Sie helfen dabei, dass die EIB-Gruppe ihre EMAS-Ziele erreicht, und tragen zur kontinuierlichen Verbesserung unserer internen Umweltleistung bei. Der Erfolg des UMS der EIB-Gruppe hängt von der vollen Mitwirkung und Einbindung aller Beschäftigten der Gruppe ab.

Daher befragen wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und beziehen sie in alle EMAS-Aspekte ein. So sichern wir uns ihre Unterstützung und ihr Engagement.

Die Coronapandemie stellte die Kommunikation bei der EIB-Gruppe vor erhebliche Herausforderungen. Sie musste ihre Kommunikationsmethoden anpassen, da die meisten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Homeoffice arbeiteten. Die Kommunikation mit den Beschäftigten erfolgt nun verstärkt über virtuelle Plattformen wie etwa das Intranet der EIB-Gruppe (für Artikel und Videos), SmartSite¹⁷, interinstitutionelle Veranstaltungen und die EMAS-Inbox EMAS@EIB.org. 2022 liefen mit der zunehmenden Rückkehr der Beschäftigten aus dem Homeoffice auch Präsenzaktivitäten wie Veranstaltungen, persönliche Treffen, Workshops und Ausstellungen wieder an.

Gleichzeitig weiß die EIB-Gruppe, wie effektiv soziale Medien sind, um unsere externen Stakeholder und ein breiteres Publikum zu erreichen. Daher nutzt die Bank verschiedene Plattformen wie Twitter und LinkedIn, um über das EMAS zu schreiben und über Leistung und Fortschritte zu informieren.

Fallbeispiel

Reduzierung, Wiederverwendung und Aufbereitung in der EIB: Fahrradwerkstatt und Repair Café

Das EMAS-Team der Bank organisierte einen Bike Check-up, um für EMAS zu werben, eine umweltfreundliche Mobilität zu fördern und die persönliche CO₂-Bilanz der Beschäftigten zu verbessern.

Das Erfolgsrezept der Veranstaltung war eine mobile Werkstatt mit fachkundigen Fahrradmechanikern. Sie kontrollierten die Bremsen, schmierten die Kette, prüften Reifenprofil und -druck und checkten die Beleuchtung.

Für größere Reparaturen konnten Anschlusstermine mit dem Dienstleister vereinbart werden.

Mit solchen Aktionen zeigt die Bank nicht nur ihr Engagement für mehr Nachhaltigkeit, sondern motiviert ihre Mitarbeiter auch, umweltfreundliche Verkehrsmittel zu nutzen.

Außerdem nahmen das EMAS-Kernteam, das GCS-Klimateam und die Freiwilligenplattform der EIB zusammen mit den EMAS-Teams der anderen EU-Institutionen auf dem Kirchberg am ersten interinstitutionellen Repair Café teil.

Gemeinsam mit Freiwilligen dieser Institutionen und der Organisation Repair Café Lëtzebuerg setzten wir Elektrogeräte, Schmuck, Kleidung, Computer, Telefone und Spielzeug instand. Die Initiative unterstreicht unser Engagement für Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft und vermittelt, wie wir kaputte Dinge reparieren können statt sie wegzuerwerfen.

Beim Repair Café 2022 konnten von den 52 mitgebrachten Gegenständen 36 repariert werden. Häufiger auftretende Probleme wurden den betreffenden Herstellern gemeldet.

¹⁷ SmartSite ist ein Tool, das die Zusammenarbeit innerhalb der EIB-Gruppe vereinfacht und erleichtert. SmartSite basiert auf Microsoft SharePoint 2019.

Anhang I – Methodische Annahmen

Um über die CO₂-Bilanz der EIB-Gruppe und die für die Umwelterklärung erforderlichen Kennzahlen Bericht erstatten zu können, müssen in manchen Fällen Verbrauchsdaten geschätzt, hoch- oder umgerechnet werden. Die EIB-Gruppe orientiert sich dabei am Treibhausgas-Protokoll des World Resources Institute. Durch die detaillierte Aufführung aller Annahmen und Maßnahmen in diesem Anhang weist sie nach, dass sie die Grundsätze der Konsistenz und Transparenz einhält.

Beschäftigtenzahl

- Alle Angaben zur Beschäftigtenzahl in diesem Bericht stammen von der Direktion Personal der EIB und basieren auf der Gesamtzahl der vertraglich Beschäftigten statt auf der Anzahl der Vollzeitäquivalente. Aus Gründen der Konsistenz mit der Methodik für die CO₂-Bilanz der Gruppe enthalten die Beschäftigtenzahlen für das EKI-Gebäude nur Beschäftigte der EIB-Gruppe. Beschäftigte von Auftragnehmern bleiben unberücksichtigt.

Gebäude

Strom

- 2022 wurden monatliche Energieverbrauchsdaten für das EKI-Gebäude erhoben.
- In der Vergangenheit wurde der Stromverbrauch für den gesamten Campus überwacht und im Verhältnis 60:40 auf WKI und EKI aufgeteilt.
- Die Stromemissionen werden netto als emissionsneutral angesetzt, da der eingekaufte Strom ausschließlich aus erneuerbaren Energiequellen stammt.

Eingekaufter Dampf

- Für das EKI-Gebäude werden monatliche Verbrauchsdaten erhoben.
- Der Emissionsfaktor stammt vom Versorger, der Stadt Luxemburg. 2017 wurde das Kraftwerk auf dem Kirchberg zu über 50 Prozent auf Holzpellets umgestellt; 2022 waren es bereits 58 Prozent.

Rechenzentren

- Unsere externen Rechenzentren melden der EIB-Gruppe ihre monatlichen Verbrauchsdaten. Der Anteil des EKI-Gebäudes am Gesamtverbrauch wird diesem nach der prozentualen Beschäftigtenzahl zugeordnet.
- Die Stromemissionen werden netto als emissionsneutral angesetzt, da der für die Rechenzentren eingekaufte Strom ausschließlich aus erneuerbaren Energiequellen stammt.

Wasser

- Für das EKI-Gebäude werden monatliche Verbrauchsdaten erhoben. Der Defra-Emissionsfaktor für Wasser und Abwasser wird auf die Wasserverbrauchsdaten angewandt.¹⁸

Abfall

- Seit 2018 liegen monatliche Daten zum Abfallaufkommen für das EKI-Gebäude vor.
- In der Vergangenheit wurden die monatlichen Aufkommensdaten nach Abfallart, Entsorgungsmethode und ihrem Code im Europäischen Abfallkatalog für den gesamten Campus erhoben. Der Anteil des EKI-Gebäudes am Gesamtabfallgewicht wurde diesem nach der prozentualen Beschäftigtenzahl zugeordnet.
- Bei der Umrechnung der Abfälle in CO₂ werden die Emissionsfaktoren der Defra herangezogen.

¹⁸ Die Defra ist die britische Behörde für Umwelt, Ernährung und den ländlichen Raum. Mit ihren seit 2002 jährlich veröffentlichten Emissionsfaktoren berechnet die EIB-Gruppe ihre CO₂-Bilanz. Aus Gründen der Konsistenz werden hier dieselben Emissionsfaktoren benutzt.

Papier

- Der Papierverbrauch und die damit verbundenen Emissionen werden mithilfe von Ausgabestatistiken unserer Lieferanten für unsere Drucker vor Ort und der Beschaffungsdaten unseres Kopierzentrums berechnet.
- Da die Daten des Kopierzentrums Beschaffungsdaten für unsere Drucker vor Ort enthalten, werden diese herausgerechnet, um eine Doppelerfassung zu vermeiden. Die Statistiken für die Drucker vor Ort weisen die Gesamtzahl der A3- und A4-Seiten aus, die jeden Monat an allen Bürodruckern ausgedruckt werden.
- In der Vergangenheit konnte der jeweilige Anteil der ein- und beidseitig ausgedruckten Seiten nicht ermittelt werden. Analysen deuteten auf einen mehrheitlich beidseitigen Druck hin. Deshalb wurden alle Ausdrücke als beidseitig angenommen.
- 2019 konnte die EIB-Gruppe erstmals ein- und beidseitige Ausdrücke exakt aufschlüsseln. Anhand der ermittelten Anteile von 71 Prozent einseitigem und 29 Prozent beidseitigem Druck wurde der Papierverbrauch seit 2016 neu berechnet und ausgewiesen. Für 2020 waren genaue Daten zur prozentualen Verteilung verfügbar.
- Berücksichtigt werden außerdem die Papiergröße (wie A3, A4 usw.) und das Papiergewicht (Gramm pro Quadratmeter). Das gesamte Papier wird in Blätter umgerechnet, die A4 100 Gramm pro Quadratmeter entsprechen. Das Gesamtpapiergewicht wird mithilfe der Defra-Emissionsfaktoren für Materialnutzung in Emissionen umgerechnet.
- Der Anteil des EKI-Gebäudes am Gesamtverbrauch wird diesem nach der prozentualen Beschäftigtenzahl zugeordnet.

Mobilität

Flüge

- Unser Reisebüro übermittelt eine detaillierte Aufschlüsselung aller Flüge nach Gesamtentfernung, Kabinenklasse, Abflug- und Bestimmungsort.
- Anhand dieser Angaben wird die Flugstrecke gemäß Defra-Klassifikation bestimmt, zum Beispiel Inlandsflug (innerhalb Großbritanniens), Kurzstrecke (< 3 700 Kilometer von/nach Großbritannien), Langstrecke (> 3 700 Kilometer von/nach Großbritannien) oder internationaler Flug (nicht von/nach Großbritannien).
- Bei der Umrechnung in CO₂ werden die Defra-Emissionsfaktoren für Flugstrecke und Kabinenklasse (Economy, Business usw.) zugrunde gelegt.
- Der Anteil des EKI-Gebäudes an den Gesamtflugemissionen wird diesem nach der prozentualen Beschäftigtenzahl zugeordnet. Wir arbeiten jedoch an einer genaueren Darstellung anhand der Standortdaten der Beschäftigten.

Bahnreisen

- Unser Reisebüro übermittelt eine detaillierte Aufschlüsselung aller Bahnreisen nach Gesamtentfernung, Abfahrts- und Bestimmungsort usw.
- Bei der Umrechnung in CO₂ werden die Defra-Emissionsfaktoren für internationalen Bahnverkehr herangezogen.
- Der Anteil des EKI-Gebäudes an den Gesamtbahnemissionen wird diesem nach der prozentualen Beschäftigtenzahl zugeordnet. Wir arbeiten jedoch an einer genaueren Darstellung anhand der Standortdaten der Beschäftigten.

Pendelverkehr

- Wir erfassen für das EKI-Gebäude die durchschnittliche Zahl freier Autostellplätze pro Monat.
- Wird diese Zahl von den insgesamt verfügbaren Stellplätzen abgezogen, ergibt sich der monatliche Durchschnitt der genutzten Stellplätze.
- Für die durchschnittliche tägliche Pendelstrecke werden auf Basis einer EU-Umfrage von 2007¹⁹ 35 Kilometer angesetzt. Multipliziert mit der Anzahl der Arbeitstage ergibt dies die Gesamtstrecke pro Monat und Quartal.
- Bei der Umrechnung in CO₂ wird der Defra-Emissionsfaktor für ein unbekanntes durchschnittliches Fahrzeug zugrunde gelegt.

¹⁹ <http://delano.lu/d/detail/news/study-french-dominate-capital-luxembourgers-commute-furthest/156262>.

Dienstwagen

- Bei Dienstwagen werden die monatlichen Kilometerstände herangezogen.
- Durch Abzug des vorherigen vom aktuellen Stand ergeben sich die zurückgelegten Kilometer.
- Die Emissionen werden anhand des vom Hersteller angegebenen CO₂-Ausstoßes pro vom Fahrzeug zurückgelegten Kilometer berechnet.
- Auf Basis des Gesamtwerts wird der durchschnittliche Emissionsfaktor berechnet.

Mietwagen

- Alle Mietwagendaten stammen von zwei Hauptanbietern:
 - Einer der Anbieter übermittelt eine detaillierte Aufschlüsselung der zurückgelegten Kilometer für Benzin- und Dieselfahrzeuge.
 - Der andere übermittelt eine Quartalszusammenfassung der durchschnittlichen pro Tag zurückgelegten Kilometer, ohne nach Kraftstoffart zu unterscheiden.
- Diese Zahlen zusammengenommen ergeben die Gesamtkilometerleistung. Der Anteil des EKI-Gebäudes wird diesem nach der prozentualen Beschäftigtenzahl zugeordnet.
- Die Emissionen werden mithilfe der Defra-Emissionsfaktoren für ein durchschnittliches Benzinfahrzeug, ein durchschnittliches Dieselfahrzeug und ein unbekanntes durchschnittliches Fahrzeug berechnet.

Kleinbusse

- Für die Shuttle-Kleinbusse werden Daten zum Gesamtkraftstoffverbrauch und zu den zurückgelegten Kilometern erhoben.
- Seit September 2022 sind alle Kleinbusse komplett auf Elektroantrieb umgestellt.
- Für die Umrechnung in CO₂ wird der Emissionsfaktor des Herstellers für CO₂ pro verbrauchten Liter Kraftstoff zugrunde gelegt.

Anhang II – Abfall der EIB-Gruppe nach Kategorie gemäß dem Europäischen Abfallkatalog, 2016–2021

Abfall-schlüssel (CED ²⁰ -Code)	Abfall-bezeichnung	Ein-heit	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015
04 02 22	Abfälle aus verarbeiteten Textilfasern	kg	2 215	758	125	98	0			
07 01 04*	Andere organische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	kg	0	0	0	0	0			
08 01 11*	Farb- und Lackabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten	kg	300	383	632	606	499	162	-	-
08 03 17*	Tonerabfälle, die gefährliche Stoffe enthalten	kg	1 996	582	1 775	12 517	818	12 270	6 569	-
11 01 07*	Alkalische Beizlösungen	kg	0	50	0	20	0			
13 02 08*	Andere Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle	kg	0	0	0	0	116	-	19	-
13 05 07*	Öliges Wasser aus Öl-/Wasserabscheidern	kg	0	0	5 080	0	2 660	0	0	0
14 06 03*	Andere Lösemittel und Lösemittelgemische	kg	0	0	0	253	52	0	0	0
15 01 01	Verpackungen aus Papier und Pappe	kg	17 752	11 078	10 809	27 469	45 312	44 849	33 115	23 740
15 01 02	Verpackungen aus Kunststoff	kg	2 648	2 023	1 996	4 087	5 462	4 194	2 573	1 358
15 01 02	Verpackungen aus Kunststoff	kg	7 520	3 185	4 084	13 174	13 319	9 586	9 077	9 376
15 01 04	Verpackungen aus Metall									
15 01 05	Verbundverpackungen									
15 01 03	Verpackungen aus Holz	kg	2 897	1 295	1 458	1 580	1 577	2 405	-	-

²⁰ Catalogue européen des déchets (CED) – Europäischer Abfallkatalog.

15 01 06	Gemischte Verpackungen	kg	-	-	0	0	0	-	-	322
15 01 07	Verpackungen aus Glas	kg	10 806	5 239	4 830	16 120	15 035	14 765	18 812	26 875
15 01 10*	Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	kg	768	446	385	934	1 212	926	542	-
15 02 02*	Aufsaug- und Filtermaterialien (einschließlich Ölfiler a. n. g.), Wischtücher und Schutzkleidung, die durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	kg	871	954	1 013	1 042	1 030	1 030	34	-
15 02 03	Aufsaug- und Filtermaterialien, Wischtücher und Schutzkleidung mit Ausnahme derjenigen, die unter 15 02 02 fallen	kg	815	1 734	1 714	1 064	191	395	218	-
16 01 14*	Frostschutzmittel, die gefährliche Stoffe enthalten	kg	-	-	-	0	0	-	-	-
16 01 18	Nichteisenmetalle	kg	86	667	0	0	114	0	0	0
16 01 20	Glas	kg	0	-	0	0	1	0	9	527
16 02 14	Gebrauchte Geräte mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 02 09 bis 16 02 13 fallen	kg	512	321	0	88	0	19	652	728
16 02 15*	Aus gebrauchten Geräten entfernte gefährliche Bauteile	kg	-	-	0	0	0	0	0	0
16 02 16	Aus gebrauchten Geräten entfernte Bauteile mit Ausnahme	kg	0	-	0	30	208	140	-	-

	derjenigen, die unter 16 02 15 fallen									
16 05 04*	Gefährliche Stoffe enthaltende Gase in Druckbehältern (einschließlich Halonen)	kg	64	48	72	335	174	141	-	-
16 05 06*	Laborchemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten, einschließlich Gemische von Laborchemikalien	kg	33	216	14	433	66	0	0	0
16 06 01*	Bleibatterien	kg	70	115	790	0	0	-	459	63
16 06 02*	Ni-Cd-Batterien	kg	-	-	0	0	30	-	52	-
17 01 07	Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 01 06 fallen	kg	1 991	3 187	3 446	4 349	3 161	1 602	-	-
17 02 01	Holz	kg	26 524	40 232	758	977	8 082	42	-	-
17 02 03	Kunststoff	kg	190	262	79	43	78	38	-	-
17 04 05	Eisen und Stahl	kg	2 280	-	0	0	0	-	529	-
17 04 07	Gemischte Metalle	kg	-	-	0	0	0	47	-	-
17 04 11	Kabel mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 04 10 fallen	kg	5	335	18	32	90	34	25	37
17 05 04	Boden und Steine mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 05 03 fallen	kg	-	-	0	0	0	20	1 212	-
17 06 04	Dämmmaterial mit Ausnahme desjenigen, das unter 17 06 01 und 17 06 03 fällt	kg	476	560	233	536	94	57	1 813	2 886
17 06 05*	Asbesthaltige Baustoffe	kg	2 100	1 200	0	0	0	0	6	0
17 08 02	Baustoffe auf Gipsbasis mit Ausnahme derjenigen, die	kg	56	-	0	0	36	23	-	-

	unter 17 08 01 fallen									
17 09 03*	Sonstige Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich gemischte Abfälle), die gefährliche Stoffe enthalten	kg	-	-	0	0	0	-	-	-
17 09 04	Gemischte Bau- und Abbruchabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 09 01, 17 09 02 und 17 09 03 fallen	kg	52 690	57 401	26 260	58 720	65 140	9 020	13 723	3 379
18 01 03*	Abfälle, an deren Sammlung und Entsorgung aus infektionspräventiver Sicht besondere Anforderungen gestellt werden	kg	0	-	18	0	0	50	50	-
19 08 09	Fett- und Ölmischungen aus Ölabscheidern, die ausschließlich Speiseöle und -fette enthalten	kg	4 820	16 040	23 000	104 000	97 120	0	0	0
19 09 06	Lösungen und Schlämme aus der Regeneration von Ionenaustauschern	kg	0	-	0	72	0			
19 12 01	Papier und Pappe	kg	-	-	0	0	0	32	-	-
19 12 04	Kunststoff und Gummi	kg	-	-	0	0	0	20	-	-
20 01 01	Papier und Pappe	kg	95 480	56 291	51 608	92 055	252 868	153 312	212 683	145 505
20 01 08	Biologisch abbaubare Küchen- und Kantinenabfälle	kg	75 833	79 048	115 883	441 016	414 657	314 860	246 830	283 750
20 01 13*	Lösemittel	kg	-	-	0	0	0	-	8	-
20 01 14*	Säuren	kg	-	-	0	0	0	0	21	0
20 01 15*	Laugen	kg	-	-	0	0	0	0	35	30
20 01 19*	Pestizide	kg	-	-	0	0	0	-	-	-
20 01 21*	Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle	kg	373	222	207	213	117	206	-	-

20 01 23*	Gebrauchte Geräte, die Fluorchlorkohlenwasserstoffe enthalten	kg	-	-	0	0	32	0	0	0
20 01 25	Speiseöle und Fette	kg	2 359	1 417	659	3 191	4 726	1 870	345	2 390
20 01 28	Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 27 fallen	kg	-	-	0	0	0	0	114	74
20 01 33*	Batterien und Akkumulatoren, die unter 16 06 01, 16 06 02 oder 16 06 03 fallen, sowie gemischte Batterien und Akkumulatoren, die solche Batterien enthalten	kg	368	1 238	398	521	265	1 310	197	-
20 01 34	Batterien und Akkumulatoren mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 33 fallen	kg	-	-	0	0	0	0	0	119
20 01 35*	Gebrauchte elektrische und elektronische Geräte, die gefährliche Bauteile enthalten, mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 21 und 20 01 23 fallen	kg	1 093	5 990	42	89	38	-	156	396
20 01 36	Gebrauchte elektrische und elektronische Geräte mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 21, 20 01 23 und 20 01 35 fallen	kg	1 492	2 004	314	0	800	200	-	-
	Holz, das gefährliche Stoffe enthält	kg		1 872	1 364	2 166	4 788	260	-	70
20 01 38	Holz mit Ausnahme desjenigen, das unter 20 01 37 fällt	kg	-	-	0	0	300	519	-	-

20 01 39	Kunststoffe	kg	7 932	3 892	2 169	2 652	4 839	3 574	2 920	2 164
20 01 40	Metalle	kg	3 668	7 300	1 863	2 486	2 488	1 563	2 259	2 103
20 01 99	Sonstige Fraktionen a. n. g.	kg	4 920	4 320	3 577	9 030	8 657	6 145	-	-
20 02 01	Biologisch abbaubare Abfälle	kg	40 000	56 000	28 000	19 000	0	16 380	23 200	50
20 03 01	Gemischte Siedlungsabfälle	kg	120 277	135 915	80 349	194 957	208 004	153 808	169 183	214 331
20 03 07	Sperrmüll	kg	2 682	6 745	1 470	2 071	0			
Sonstige	Aufgrund von Änderungen der Abfallmengen durch Anpassungen am Jahresende bestehen geringfügige Abweichungen zwischen den endgültigen Kategorien der Global Reporting Initiative und den CO ₂ -Werten für Abfälle, dargestellt in dieser Kategorie	kg	6 809	34 422	11 970	125 850	- 67 288	0	- 15 670	

* Gelten nach der Richtlinie 2008/98/EG als gefährliche Abfälle, es sei denn, es gilt Artikel 20 dieser Richtlinie.

Anhang III – Übersicht der Betriebs-genehmigungen

Emissionsdatum	Aktenzeichen
04.02.2005	2005 02 04 AUTORISATION-MINENV EKI Extension — REF 1.03.0548
04.02.2005	2005 02 04 AUTORISATION-MINENV Commodo Administration de l'Environnement REF 1.2003.0548 — EKI
21.04.2005	2005 04 21 AUTORISATION-MINENV EKI Modifications — REF 1.03.0548.A
19.05.2005	2005 05 19 AUTORISATION-MINENV EKI Accusé de réception de déclaration réservoirs — REF 4.05.0084
16.08.2006	2006 08 16 AUTORISATION-MINENV EKI Modifications — REF 1.06.0289
20.02.2007	2007 02 20 AUTORISATION-MINENV EKI Modifications des installations de production d'énergie électrique de secours — REF 1.06.0600
18.06.2007	2007 06 18 AUTORISATION-MINENV EKI Modifications — REF 1.03.0548.B.
27.02.2008	2008 02 27 AUTORISATION-MINENV EKI Utilisation de quelques matériaux contenant de faibles quantités de substances halogénées — REF 1.08.0015.
02.06.2008	2008 06 02 AUTORISATION-MINENV EKI Modifications de certaines installations — REF 1.08.0091
28.01.2009	2009 01 28 AUTORISATION-MINENV EKI Modifications des installations — REF 1.08.0430
17.02.2011	2011 02 17 AUTORISATION-MINENV EKI WKI Sécurisations en froid — REF 1.10.0557
28.11.2012	2012 11 28 AUTORISATION-MINENV EKI Production Froid 900 KW — REF 1.12.0251
31.07.2014	2014 07 31 AUTORISATION-MINENV EKI Modifications des installations — REF 1.14.0384.
18.03.2015	2015-03-18 - AUTORISATION MINEV - 1-14-0631 — Dérogation mesures émissions GE — REF 1.14.0631
16.01.2016	2016-01-16 - AUTORISATION MINEV — 1-15-0450 — Modification installation — Réservoir 35000l — REF 1.15.0450
20.06.2022	2022-06-20- AUTORISATION MINEV — 3-22-0346 — Modification installations de production de froid — REF 3.22.0346
09.09.2022	2022-09-09 0 AUTORISATION MINEV –3-22-0346 — Modification installations de ventilation — REF 3.22.0346



Umwelterklärung 2023 Aktualisierung

Datenbasis 2022



Europäische
Investitionsbank | Gruppe



DE 11/2023